

Hinweise

zur Gestaltung einer Anerkennungskultur in den Organisationen, Projekten und Initiativen des Quartiers Hellersdorfer Promenade

BEST PRACTICE BEISPIELE

Autor: Dr. Michael Brunn

1

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:



Vorwort:

Das vorliegende Material stellt eine Handreichung zur Gestaltung einer Anerkennungskultur des Projektes „Netzwerk Ehrenamt - Gemeinsam für's Quartier“ für Einrichtungen, Projekte und Initiativen (im Weiteren als Organisation bezeichnet) des Quartiers Hellersdorfer Promenade dar. Diese Handreichung resultiert aus der konzeptionellen Aufgabe des Netzwerkes einen Beitrag zur Entwicklung einer Anerkennungskultur zu leisten.

Ein zweijähriges Projekt bietet dafür natürlich nur begrenzte Möglichkeiten. Hierfür wurden neben einer vielfältigen Beziehungsarbeit in unterschiedlichen Bereichen des Quartiers vor allem der freie und ungehinderte Austausch im Stammtisch mit würdiger Umrahmung, Bewirtung und Erinnerungsfotos sowie die Jährliche Anerkennungsveranstaltung genutzt.

Die eigentliche Aufgabe eine Anerkennung wirksam und auf die Ehrenamtlichen abgestimmt zu gestalten, liegt in den Organisationen und ihren Bereichen selbst. In den Gesprächen mit diesen wurde deutlich, dass die zur Anwendung kommenden Formen und Methoden in unserem Quartier nicht so unterschiedlich sind. Dabei hängt deren Nutzung auch ganz wesentlich von verschiedenen Faktoren (Struktur der Organisation, finanzielle und personelle Ausstattung etc.) ab. Insofern ist es auch schwierig von Außen zu bewerten, welches die besten Beispiele sind.

Das vorliegende Material soll somit wesentliche Anregungen für die Möglichkeiten von Formen der Anerkennung geben.

Die beschriebenen Formen und Beispiele basieren im Wesentlichen auf:

- Gesprächen mit Verantwortlichen aus den Bereichen und Ehrenamtlichen selbst
- Materialien der Freiwilligenagentur Marzahn Hellersdorf zur Fortbildung zum Freiwilligenkoordinator aus dem Jahre 2019
- Dem Leitfaden des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zum Ehrenamtsmanagement
- Der Veröffentlichung Anerkennungskulturen heute - Ergebnisse aus dem Praxisforschungsprojekt „Instrumente der Anerkennung - unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity)“, Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V., Mai 2015 sowie des Materials der Landesfreiwilligenagentur „Instrumente der Anerkennung“, Berlin August 2015. (<http://anerkennungskulturen.de/>)

Anerkennung ist aber nicht immer mit viel Geld verbunden und man kann besonders im Bereich externer Ehrungen verschiedene Möglichkeiten im Bezirk und dem Land Berlin nutzen. Darauf wird in den einzelnen Abschnitten verwiesen.

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

Um solche Varianten praktisch zu nutzen, sind im Anhang Verfahrenswege zum Beantragen und Vorschlägen für die Organisationen aufgeführt, da diese oft nicht ausreichend bekannt sind. Der übergebene Ordner „Best-Practice Beispiele“ kann auch für andere Materialien zum Ehrenamt genutzt werden, weshalb er weitere Trennblätter enthält. Für die Begriffe Ehrenamtlicher oder Freiwilliger wird im vorliegenden Material mit Ausnahmen der Begriff Freiwillige*er synonym für beide Begriffe gebraucht.

1. Anerkennungskultur - Inhalt und Begrifflichkeit

Anerkennung ist eine wichtige Grundlage für jedes dauerhafte Engagement, besonders wenn es freiwillig erfolgt. Obwohl es, wie wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, keinesfalls das erste Motiv für freiwilliges Engagement ist, was viele Freiwillige auch so formulieren, bleibt es ein individuelles Grundbedürfnis und wichtige Grundlage für die Gestaltung langfristiger Zusammenarbeit von Menschen.

Das Problem bei der Verwendung der Begriffe Anerkennung und Anerkennungskultur besteht darin, dass sie sowohl als einzelne Maßnahmen und Instrumente gebraucht werden zum Beispiel Geburtstagsgruß, Anerkennungsveranstaltung spezielle Ehrung, Präsente oder im umfassenden Sinn als eine **wertschätzende Grundhaltung** gegenüber der Freiwilligenarbeit verstanden wird, welche die gesamte Art und Weise der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen bestimmt.

Wenn jede Organisation entscheiden muss, was sie mit den Freiwilligen erreichen will, welche Rolle diese einnehmen, wie das Verhältnis von Professionellen und Freiwilligen gestaltet wird, sollte es auch konzeptionelle Überlegungen zum wertschätzenden Umgang und den Formen der Anerkennung geben. Dabei geht es besonders um Alles, was wichtig ist für die Motivation der Freiwilligen und ihre systematische Bindung an die Organisation.

Anerkennung verlangt neben konkreten expliziten Formen also eine gute Einbindung in das Team, regelmäßige informelle Gespräche (ein offenes Ohr haben und vielleicht auch notwendige Unterstützung organisieren) sowie die Möglichkeit zum Mitgestalten, an Entscheidungen teilzuhaben und Gemeinschaftlichkeit zu erleben (Teamerlebnisse, Feiern, Exkursionen, gemeinsame Ausflüge, Dankeschön-Veranstaltungen etc.). Letzteres liegt darin begründet, dass viele Freiwillige nicht nur das Gemeinwohl im Sinn haben, sondern auch Gemeinsinn und Gemeinschaft erleben wollen.

Anerkennung bedeutet natürlich auch den Freiwilligen in seiner Individualität und Motivation immer besser kennen zu lernen. Das schließt auch ein, seine Anerkennungsvorlieben zu verstehen. Sehr beliebt sind zum Beispiel Dankeschön-Veranstaltungen. Es gibt aber auch Freiwillige, wie ich selbst erlebt habe, die das gar nicht wollen. Sie möchten lieber im Hintergrund bleiben und empfinden den

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

regelmäßigen Kontakt zum Begleiter oder das Einbringen eigener Ideen für die Arbeit als besonders wertschätzend.

Auch die öffentliche Wahrnehmung über Präsentationen, Medien, zentrale Auszeichnungen und Ehrungen haben nach wie vor ihre Bedeutung. Ebenso werden die Möglichkeiten zur Fortbildung zunehmend geschätzt.

Insgesamt muss die Entwicklung der Anerkennungskultur also konzeptionell angemessen in der Organisation verankert sein und entsprechend den Möglichkeiten mit Fingerspitzengefühl und Kreativität gelebt werden.

2. Formen der Anerkennung

Die vorliegende Zusammenstellung ist gewissermaßen ein Pool bewährter Möglichkeiten von Anerkennungsformen, die nach Bedarf und Möglichkeiten genutzt werden können und unterschiedliche Anwendung in einzelnen Organisationen finden. Was für den jeweiligen Bereich am besten geeignet ist, lässt sich wie schon im Teil Anerkennungskultur deutlich wurde, von außen schwierig beurteilen.

Auch die Zuordnung ist zum Teil als relativ zu betrachten, da verschiedene Formen auch in Kombination denkbar sind. So kann eine Dankeschön-Veranstaltung im Wesentlichen eine ideelle Anerkennung sein, aber auch mit hoher Öffentlichkeitswirksamkeit, aktiver Ehrung /Auszeichnungen oder Sachleistungen verbunden sein und in Medien der Organisation, des Quartiers, der Stadt u.Ä. publiziert werden.

Soziale Formen der Anerkennung:

- Regelmäßiger Austausch mit Freiwilligen (informelle Gespräche zu Fragen der Tätigkeit und persönlichem Befinden)
- Regelmäßige Treffen/Stammtisch/Einbeziehungen in Teamsitzungen des Bereiches oder eigene Arbeitstreffen als Feedbackgespräche
- Einbeziehung in den Informationsfluss des Unternehmens
- Einladung zu Festen und Veranstaltungen der Organisation
- Namensschilder/ Ehrenamtsausweis
- Fort- und Weiterbildung (*im eigenen Bereich oder über die Freiwilligenagentur bzw. die Volkshochschule Hellersdorf -siehe Anhang „Freiwilligencampus“*)
- auf großes Interesse stoßen meist die Möglichkeit der Teilnahme an Kongressen, Fachtagungen Bildungsreisen und Ähnlichem
- Ausstellung von Bescheinigungen, Zeugnissen und Empfehlungsschreiben besonders bei jungen Leuten, die auf Stellensuche sind

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

- Partizipation (wenn gewollt) zum Beispiel Einbeziehung in die Planung von Aktivitäten, die Vorbereitung von Projekten und Veranstaltungen
- die Übernahme von Eigenverantwortung und Vertrauensbeweise bei der Lösung von Aufgaben (z.B. Schlüsselgewalt, eigener Etat etc.)

Ideelle und persönliche Formen der Anerkennung:

- Sehr verbreitet sind **Dankeschön-Veranstaltungen** entweder in der gesamten Organisation oder in einzelnen Bereichen (Gruppen, Projekte, Initiativen). Oft werden dort auch Urkunden und Sachgeschenke überreicht. Sie erfolgen meist zu Festen, Jahrestagen, zum Tag des Ehrenamts (5.12.), Weihnachtsfeiern oder Jahresabschlussveranstaltungen. Auch Exkursionen werden dafür genutzt.
- Berichte über die Arbeit von Freiwilligen / ihre Vorstellung in öffentlichen Medien (Wochenzeitschriften, Quartierszeitungen u. Ä) oder Medien der Organisation
- Gratulation zum Geburtstag eventuell verbunden mit einem Blumenstrauß, Kulturkarten, Büchern, kleinen Präsenten oder anderen Aufmerksamkeiten
- Ausstellungen von Arbeiten der Freiwilligen / Infobroschüre
- Fotoausstellung mit Bericht zu Arbeit der Freiwilligen, auch mit ihrer Anwesenheit vor Ort in öffentlichen Zentren oder in der Organisation zum Beispiel bei der Eröffnung
(Es gab zwei sehr gute Aktionen 2018 im Spreecenter in Zusammenarbeit mit der Fotogruppe des Club 74 in Kaulsdorf und eine in Lichtenberg -im Quartier ist das leider nicht gelungen).
- Verdienstmedaillen, Ehrenzeichen, Urkunden
(teilweise verfügen Organisationen über solche Dinge z. B. SOS Familiendorf e.V. Die silberne Ehrennadel gibt es dort auch für besonders verdienstvolle Ehrenamtliche/ generelle Vorschlags-möglichkeiten für zentrale Ehrungen - siehe Abschnitt externe Anerkennung und Anlagen).

Sachleistungen und praktische Vergünstigungen/Privilegien:

- Geschenke zu Geburts- und Feiertagen
- Kostenlose Nutzung von Dienstleistungen der Organisation (zum Beispiel: Teilnahme am Mittagstisch der Einrichtung, Freikarten für Veranstaltungen bzw. freier/ermäßigter Eintritt in städtische oder verbandliche Einrichtungen
- Auszeichnungsreisen
- Nachweise zur Dokumentation der freiwilligen Tätigkeit

Finanzielle Leistungen:

Über diesen Bereich hat es in den letzten Jahren Veränderungen in den Auffassungen

Gefördert durch :



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



Quartiersmanagement
Hellersdorfer Promenade



Marzahn-
Hellersdorf
Berlins beste Aussichten



be.mim Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



pad
präventive, altersübergreifende
Dienste im sozialen Bereich gGmbH

unter Beteiligung von:

besonders bei Trägern im sozialen Bereich gegeben. Es überwiegt die Auffassung, dass Freiwilligenarbeit / Ehrenamt zunächst unentgeltlich ist.

Bei größerer Anzahl von Freiwilligen verfügen die Organisationen auch oft nicht über ausreichende finanzielle Mittel bzw. die Finanzierungsmodelle lassen solche Art „Bezahlung“ nicht zu. Zugleich besteht auch die Sorge, dass dann nicht mehr so sehr das Engagement für Kinder Jugendliche, Ältere und Behinderte im Vordergrund steht, sondern der „Zuverdienst“, was sich schnell ungünstig auf das Engagement auswirken kann. Somit sind finanzielle Leistungen (außer Kostenerstattungen etc.-siehe voriger Abschnitt) eher die Ausnahme. Dazu gehören vor allem:

- Aufwandsentschädigungen
- Übungsleiterpauschalen
- Erstattung von Fahrtkosten, Telefon-Porto und ähnliche Aufwendungen
- Lebenslange Rente für in politischen Ehrenämtern Tätige (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvorsteher etc.)
- Kostenlose Nutzung von Verkehrsmitteln (BVG, Bahn)
- Steuerfreibetrag für Aufwandsentschädigungen (z.B. Übungsleiterpauschale)

Externe Formen der Anerkennung für die meist Vorschlagsrechte und Kriterien bestehen:
(Einzelheiten zum jeweiligen Verfahren im Anhang; Informationsübersicht im Internet über Engagementportal „bürgeraktiv Berlin“-- <https://www.berlin.de/buergeraktiv/Anerkennung>)

- **Berliner Ehrenamtskarte** für Freiwillige mit mindestens 200 Stunden und dem Wunsch zur Fortsetzung des Engagements – die Bestellung erfolgt über die Organisation
- **Freiwilligenpass** für Engagierte, die sich mindestens 80 Stunden neben ihrer Arbeit verteilt oder 200 Stunden durchgängig in einem oder mehreren Projekten engagiert haben. Ist über die Organisation zu bestellen und enthält neben den Tätigkeiten auch eine Übersicht über erworbene Kompetenzen und es kann ein Fortbildungszertifikat zusätzlich beantragt werden, wenn diese Fortbildungen (30 Stunden im Jahr) besucht wurden. Der Freiwilligenpass wird in gesonderten Veranstaltungen im roten Rathaus verliehen oder durch Organisationen selbst zelebriert.
- **Dank der BVV Marzahn-Hellersdorf für Ehrenamtliches Engagement**
Erfolgt einmal jährlich zeitnah zum Tag des Ehrenamtes für Tätigkeiten für das Gemeinwohl. Vorschläge (keine Eigenvorschläge) können Personen, Gruppen, Initiativen, Organisationen einreichen, in der Regel bis August des jeweiligen Jahres an die BVV (Kriterien siehe im Anhang/ Termine für 2020 sind noch nicht bekannt)

6

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

- **Berliner Ehrennadel für besonderes soziales (freiwilliges) Engagement**
Setzt mindestens zehnjährige Freiwillige Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen voraus. Vorschlagsrecht hat jede*r Bürger*in.
Die Verleihung erfolgt zweimal im Jahr durch den regierenden Bürgermeister/Sozialsenator*in im Wappensaal des Roten Rathauses
Erster Termin 18.05.2020 -Vorschläge bis 28.02.2020
- **Jugendleiter*in – Card**
Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit besteht für Ehrenamtliche die Möglichkeit diese Card zu erwerben. Voraussetzung sind 30 Stunden Fortbildung, um als gut ausgebildete*r Jugendleiter*in tätig zu sein. Ermöglicht verschiedene Vergünstigungen. Über Einrichtungen der Jugendendhilfe, Jugendverband oder Jugendring zu beantragen.
- **Woche des Bürgerschaftlichen Engagements / 10. Berliner Engagementwoche -**
bietet viele Möglichkeiten das Ehrenamt durch Aktivitäten bekannt zu machen, Freiwillige zu ehren (Veranstaltung im Roten Rathaus etc.
in diesem Jahr vom 11.09. bis 20.09.2020 - <http://engagementwoche.berlin/> -
Beschreibung für 2019.
- **„Berlin sagt Danke“**- zweimal im Jahr dankt man den Freiwilligen in Berlin indem zahlreiche Kultur - und Freizeiteinrichtungen kostenlos ihre Pforten öffnen
1. Termin 07.03.2020

3. Anhänge / Informationen zum Verfahren bei externen Anerkennungen. (Auszüge aus dem Engagementportal „bürgeraktiv Berlin“ und der Landesfreiwilligenagentur)

Ehrenamtskarte

Informationen zur Ehrenamtskarte



7

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:



Ehrenamtliches Engagement ist ein unverzichtbarer Baustein unserer Gesellschaft. Mit der gemeinsamen Ehrenamtskarte würdigen die Länder Berlin und Brandenburg ihre besonders engagierten Bürgerinnen und Bürger. Die Ehrenamtskarte bietet verschiedene Vergünstigungen bei ausgewiesenen Partnern, zum Beispiel bei Museen, Freizeiteinrichtungen oder Geschäften.

Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer sich

- mindestens ein Jahr im Umfang von 200 Stunden engagiert hat,
- das Ehrenamt in Berlin oder Brandenburg ausübt und
- die Absicht hat, das Ehrenamt fortzusetzen.

Mit dem ehrenamtlichen Engagement darf grundsätzlich kein Entgelt oder Honorar verbunden sein. Der Erhalt einer Aufwandsentschädigung (in Höhe der Übungsleiterpauschale) ist unschädlich. Einen Rechtsanspruch auf den Erhalt der Karte gibt es nicht.

Ehrenamtskarte bestellen

Um die Ehrenamtskarte zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Organisation, für die Sie ehrenamtlich tätig sind. Diese prüft, ob Sie die Kriterien für den Erhalt der Karte erfüllen.

Wenn Sie sich außerhalb einer gemeinnützigen Organisation engagieren, wenden Sie sich bitte an eine der Freiwilligenagenturen Berlins:

- Übersicht der Berliner Freiwilligenagenturen im Internet unter:
<https://www.berlin.de/buergeraktiv/informieren/buergerschaftliches-engagement/artikel.26352.php>
- Für Organisationen / Initiativen: Bestellung der Ehrenamtskarte
<https://www.berlin.de/buergeraktiv/anererkennung/ehrenamtskarte/ehrenamtskarte-bestellen/formular.214149.php>
- Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg
<https://ehrenamt-in-brandenburg.de/anererkennung/ehrenamtskarte/>

Die Organisation muss sich auf der Seite anmelden und kann das **Antragsformular Ehrenamtskarte** auf der Internetplattform **ausfüllen!**

Die Ehrenamtskarte kann von allen Organisationen bestellt werden, in denen sich Ehrenamtliche engagieren. Die Ehrenamtlichen können die Karte nicht direkt beantragen.

Die Bearbeitung Ihres Antrages kann 2-3 Wochen in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie die Ehrenamtskarte/n dann zeitnah an Ihre Ehrenamtlichen weiter (spätestens drei Monate nach Erhalt der Karte/n).

Kontakt:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin

– Senatskanzlei – Berliner Rathaus

Jüdenstr.1 10178 Berlin

E-Mail: ehrenamtskarte@senatskanzlei.berlin.de

Gefördert durch :



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



Quartiersmanagement
Hellersdorfer Promenade



Marzahn-
Hellersdorf
Berlins beste Aussichten



be.mim Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



pad
präventive, altersübergreifende
Dienste im sozialen Bereich gGmbH

unter Beteiligung von:

FreiwilligenPass

Bild: <http://beratungsforum-engagement.berlin/freiwilligenkoordination-bfe-modul3/freiwilligenpass/>

In Berlin sind viele tausend Menschen ehrenamtlich engagiert. Das ist ein großes Potential, dass vielen Menschen in ihrem Alltag in unserer Stadt zugutekommt. Ohne das ehrenamtliche Engagement wären Sportvereine, soziale Einrichtungen, Nachbarschaftshilfen, kulturelle Angebote und vieles mehr in der bisherigen Qualität und Quantität kaum denkbar. Die Vielfalt und Intensität des ehrenamtlichen Engagements sind mit entscheidend für die Lebensqualität in unserer Stadt. Mit dem Berliner FreiwilligenPass, Berliner FreiwilligenPass Flüchtlingshilfe und dem Berliner Schüler-FreiwilligenPass werden den ehrenamtlich aktiven Menschen in Berlin Dank und Anerkennung für ihr Engagement und ihre erbrachten Leistungen ausgesprochen. Die Idee für diese Art der Anerkennung kam aus der Zivilgesellschaft.

Ziele des Berliner FreiwilligenPasses

Mit dem Berliner FreiwilligenPass werden folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Die freiwillig und ehrenamtlich Tätigen sollen Würdigung und Wertschätzung für ihre persönlich erbrachten Leistungen erfahren.
- Die im freiwilligen Engagement erworbenen Kompetenzen sollen dokumentiert werden und für berufliche Zwecke genutzt werden können.

9

Gefördert durch :



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



Quartiersmanagement
Hellersdorfer Promenade



Marzahn-
Hellersdorf
Berlins beste Aussichten



be
min
Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



pad
präventive, altersübergreifende
Dienste im sozialen Bereich gGmbH

unter Beteiligung von:

- Das freiwillige Engagement und die Organisationen und Träger der Freiwilligenarbeit sollen stärker in das öffentliche Bewusstsein gebracht werden und eine stärkere Beachtung erfahren.

Der Berliner FreiwilligenPass soll also auch einen Nutzen für die berufliche Zukunft haben. Im Berliner FreiwilligenPass werden daher Kompetenzen dokumentiert, die für den Berufseinstieg, das berufliche Fortkommen oder den Wiedereinstieg in das Berufsleben relevant sein können.

Mit dem Berliner FreiwilligenPass soll zudem dem Umstand Rechnung getragen werden, dass in einer sich stetig ändernden Wirtschafts- und Arbeitswelt nicht nur die schulischen Leistungen für den Berufseinstieg relevant sind. Die Bereitschaft und Fähigkeit, sich weiter zu entwickeln, sich zu verändern und umzuorientieren sowie „über den Tellerrand zu schauen“ sind mehr denn je Voraussetzungen für eine gelungene Erwerbsbiografie. In anderen Worten: Flexibilität und Eigeninitiative, die Fähigkeit sich selbst und andere zu motivieren, Dinge selbständig organisieren zu können, vor allem aber sozial-kommunikative Kompetenzen – all das sind heute unverzichtbare persönliche Voraussetzung im Arbeitsleben.

Schülerinnen und Schüler, die entsprechende Qualifikationen mit dem Berliner Schüler-FreiwilligenPass nachweisen, können dadurch ihre Chancen beim Einstieg in das Berufsleben verbessern.

Aufbau des Berliner FreiwilligenPasses

Der Berliner FreiwilligenPass und das Zertifikat für Fort- und Weiterbildung tragen die Unterschrift des Regierenden Bürgermeisters von Berlin und die einer unterschriftsberechtigten Vertreterin oder eines unterschriftsberechtigten Vertreters der jeweiligen Organisation. Durch die Unterschrift des Regierenden Bürgermeisters werden Dank und Anerkennung des Landes Berlin ausgedrückt. Die ausstellenden Organisationen werden angehalten, den Berliner FreiwilligenPass nicht inflationär zu vergeben. Den Aufbau der Dokumente können Sie den in den Downloads aufgeführten Musterexemplaren entnehmen.

Inhalt des Berliner FreiwilligenPasses

Das bürgerschaftliche Engagement der Freiwilligen findet in unterschiedlichen Bereichen statt und hat vielfältige Ausdrucksformen. Dies soll bei der Ausstellung des Berliner FreiwilligenPasses auch zum Ausdruck kommen. So werden folgende Elemente in den Berliner FreiwilligenPass aufgenommen:

- Zeitraum des Engagements
- Umfang der durchschnittlichen wöchentlichen Einsatzzeit
- Beschreibung der übernommenen Aufgaben

Zusätzlich sollen die erworbenen Kompetenzen genannt werden. Dazu gehören z. B.:

Gefördert durch :



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTÉBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



Quartiersmanagement
Hellersdorfer Promenade



Marzahn-
Hellersdorf
Berlins beste Aussichten



be.mim Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



pad
präventive, altersübergreifende
Dienste im sozialen Bereich gGmbH

unter Beteiligung von:

- Selbstkompetenzen: wie Belastbarkeit, Lernbereitschaft, Selbstbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein
- Soziale Kompetenzen: wie Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Organisationstalent
- Methodische Kompetenzen: wie Gesprächskreise moderieren, Projekte entwickeln und umsetzen, Management-Kompetenzen
- Fachkompetenzen: wie kaufmännische Kompetenzen, pädagogische Kompetenzen, Computer- und Medienkompetenzen.

Kontakt:

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Geschäftsstelle für den Berliner FreiwilligenPass

Oranienstraße 106

10969 Berlin

Tel.:

(030) 9028-2791

Häufig gestellte Fragen:

Wer kann den Berliner FreiwilligenPass erhalten?

Alle Menschen ab 12 Jahren (natürlich auch Schülerinnen und Schüler), wenn sie sich

- wenigstens 80 Stunden verteilt über ein Jahr regelmäßig außerhalb ihrer Arbeitszeit bzw. ihren Anwesenheitspflichten in Bildungsgängen oder
- einem oder mehreren Projekten durchgängig 200 Stunden freiwillig bürgerschaftlich oder ehrenamtlich in Berlin engagiert haben.

Wer kann den Berliner Schüler-FreiwilligenPass erhalten?

Alle Schülerinnen und Schüler der 4. -13. Klasse, die sich

- wenigstens 40 Stunden verteilt über ein Jahr regelmäßig oder
- in einem oder mehreren Projekten durchgängig 100 Stunden außerhalb des regulären Schulunterrichts freiwillig bürgerschaftlich oder ehrenamtlich in Berlin engagiert haben.

Wer stellt den Berliner FreiwilligenPass aus?

Der Berliner FreiwilligenPass wird von den jeweiligen Organisationen angefertigt, in denen das freiwillige Engagement erbracht wurde. Nur die Organisationen sind in der Lage, die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit zu dokumentieren und diese sachgerecht zu würdigen. Die Organisationen übernehmen die Verantwortung dafür, dass das Engagement inhaltlich und in ihrer zeitlichen Dimension adäquat beschrieben wird.

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

Wie wird der Berliner FreiwilligenPass verliehen?

Der Berliner FreiwilligenPass wird in einem würdigen Rahmen verliehen. Die Organisationen können die Verleihung in Eigenregie zelebrieren (z. B. im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen, Festen, Zeugnisvergabe an Schulen oder anderen organisationseigenen Veranstaltungen) oder die Freiwilligen zur Verleihung im Roten Rathaus anmelden. Zweimal jährlich findet hier eine zentrale Festveranstaltung statt. Die Verleihung erfolgt durch den/die Senator*in für Gesundheit und Soziales und der Beauftragten für das Bürgerschaftliche Engagement.

Welche Anforderungen werden an die ausstellende Organisation gestellt?

Alle staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, in denen freiwilliges bürgerschaftliches Engagement verantwortlich organisiert wird, können den Berliner FreiwilligenPass verleihen, wenn sie das Online-Anmeldeverfahren erfolgreich durchlaufen haben.

Zugelassen werden können in diesem Verfahren generell:

- Gemeinnützige Vereine, Zuwendungsempfänger des Landes Berlin und Stiftungen
- Verwaltungen und Öffentlich-Rechtliche Einrichtungen
- Staatlich anerkannte Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen und Hochschulen, Volkshochschulen und Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit und -bildung sowie der Bildungsarbeit mit besonderen Zielgruppen)
- Anerkannte Einrichtungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz
- Berufsverbände

Über Sozialpartner oder Organisationen, die diesen Kriterien nicht entsprechen, wird anhand alternativer Kriterien, die den dauerhaften und gemeinnützigen Charakter belegen, entschieden. Die Geschäftsstelle für den Berliner FreiwilligenPass wird sich im Rahmen der Prüfung mit diesen Organisationen in Verbindung setzen.

Was beinhaltet das Zertifikat über Fort- und Weiterbildung?

Für die Dokumentation der im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements absolvierten Fort- und Weiterbildungen kann ein gesondertes Dokument (Zertifikat für Fort- und Weiterbildung) ausgestellt werden. Dieses Fortbildungszertifikat enthält Angaben zum Zeitraum und zum Umfang des Lehrganges, zum Curriculum sowie ggf. zu Anerkennungen und Berechtigungen, die aus der erfolgreichen Lehrgangsteilnahme abgeleitet werden können. Es dient so als erweiterter Kompetenznachweis. Das Zertifikat für Fort- und Weiterbildung kann nur im Zusammenhang mit dem Berliner FreiwilligenPass ausgestellt werden.

Kontakt:

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

Geschäftsstelle für den Berliner FreiwilligenPass
Oranienstraße 106
10969 Berlin
Tel.: (030) 9028-2791

Dank der BVV Marzahn-Hellersdorf / Tag des Ehrenamtes

1985 erklärten die Vereinten Nationen den 5. Dezember zum Internationalen Tag der Freiwilligen für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (Welttag des Ehrenamtes).

Die Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf beschloss im Jahr 2003, alljährlich besonders verdienstvollen Bürgerinnen und Bürgern für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft zu danken. Ehrenamtliches Engagement nimmt einen immer wichtigeren Platz in der Gesellschaft ein und wird durch die BVV in besonderem Maße gewürdigt.

Wenn Sie jemanden zur Ehrung vorschlagen möchten, nutzen Sie bitte die Informationen auf der Internetseite:

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/wissenswertes/tag-des-ehrenamtes-290072.php>

(Gesamtübersicht aller Ehrungen von 2003 bis 2019 sind auf der Internetseite einsehbar!)

Kontakt

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Bezirksverordnetenversammlung, BVV-Büro Postanschrift 12591 Berlin

E-Mail : bvv@ba-mh.berlin.de

Kriterien „Dank der BVV für Ehrenamtliches Engagement“

1. Die zur Ehrung vorgeschlagenen Personen, Initiativen, Gruppen sollten freiwillig, selbstlos und ohne direktes Eigeninteresse, d. h. nicht ausschließlich für eigene Mitglieder sondern für die Allgemeinheit und das Gemeinwohl, engagiert sein.
2. Die Vielfalt der Betätigungsfelder und -formen ehrenamtlicher Arbeit wird bei der Entscheidung über die Ehrung angemessen anerkannt.
3. Die zur Ehrung vorgeschlagenen Personen, Initiativen, Gruppen müssen bereits mindestens drei Jahre ehrenamtlich aktiv sein. Bei Jugendlichen entfällt diese Regel. Einzelfallprüfungen werden generell vorgenommen.

Gefördert durch :



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTÉBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



Quartiersmanagement
Hellersdorfer Promenade



Marzahn-
Hellersdorf
Berlins beste Aussichten



be.mim Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



pad
präventive, altersübergreifende
Dienste im sozialen Bereich gGmbH

unter Beteiligung von:

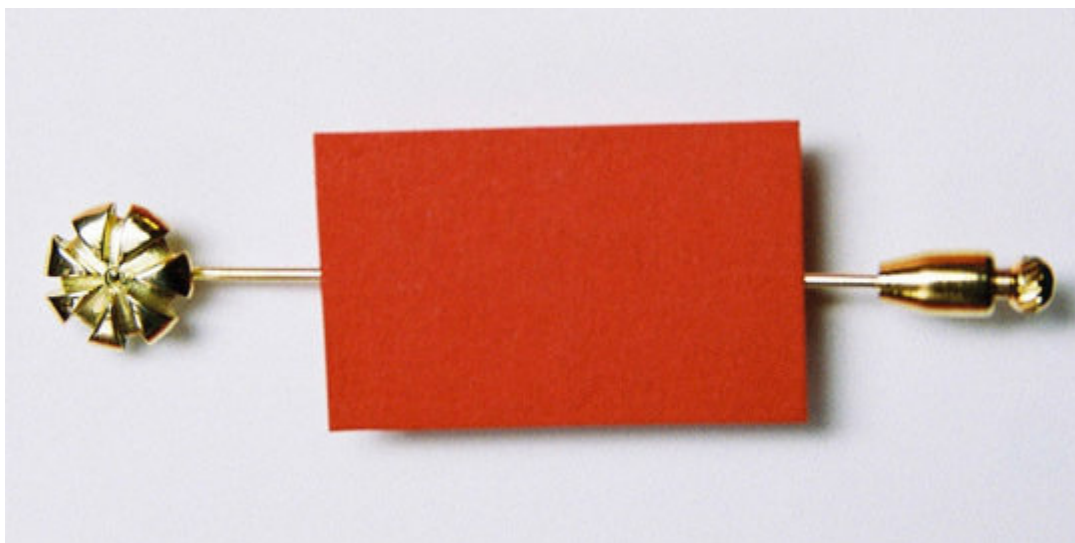
4. Bei besonders herausragendem ehrenamtlichem Engagement kann von Punkt 3 Abstand genommen werden.
5. Jeder Vorschlag muss in schriftlicher Form aussagekräftig und konkret begründet werden.
6. Jede/r Vorschlagende kann maximal zwei Vorschläge zur Ehrung einreichen.
7. Eigenvorschläge von Personen, Initiativen, Gruppen werden nicht akzeptiert. Sie dürfen aber Personen aus ihren Reihen vorschlagen.
8. Ehrung für Bezirksverordnete ist ausgeschlossen.
9. Wiederholung der Ehrung für Personen, Initiativen, Gruppen ist ausgeschlossen.
10. Werden Vorschläge von Einzelpersonen eingereicht, ist mindestens eine weitere Unterstützungsunterschrift erforderlich.
11. Das Bezirksamt kann keine Vorschläge einreichen, wird aber über die Vorschläge unterrichtet. In begründeten Fällen kann es Widerspruch gegen die Aufnahme in die Vorschlagsliste erheben.
12. Vorschläge, die nach Ende der Ausschreibungsfrist eingehen, werden nicht berücksichtigt. Sie können jedoch im Folgejahr berücksichtigt werden, wenn sie von den Einreichenden unaufgefordert schriftlich und zeitnah bestätigt werden.
13. Vereine, Initiativen, Personen, deren Arbeit nicht mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vereinbar bzw. deren inhaltliche Ausrichtung rechts- oder linksradikal, rassistisch oder sexistisch ist, werden nicht berücksichtigt.
14. Vorgeschlagene Personen, welche auf die Einladung nicht reagieren, werden nicht berücksichtigt.

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement



Zweimal im Jahr verleiht der Berliner Senat an verdiente Bürgerinnen und Bürger die “Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement”. Die Verleihung findet im Frühjahr und in zeitlicher Nähe zum 5. Dezember, dem Internationalen Freiwilligentag, statt. Bis zum 28. Februar bzw. 15. September können bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Vorschläge für die Verleihung eingereicht werden. Es handelt sich hierbei um Ausschlussfristen. Die Ehrennadel kann an Personen verliehen werden, die sich durch mindestens zehnjährige, freiwillige Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen oder bei der Betreuung und Begleitung von Personen herausgehobene Dienste erworben haben. Alle Bürgerinnen und Bürger haben ein Vorschlagsrecht. Der Vorschlag muss vollständig bis zu den o.g. Terminen eingereicht werden und persönliche Angaben wie Vor- und Familienname, Geburtstag, Staatsangehörigkeit, Beruf zum Zeitpunkt des Vorschlags und Anschrift, Angaben über bisher erhaltene Titel, Auszeichnungen und Ehrungen, sowie eine ausführliche Begründung des Vorschlags enthalten.

Die Auswahl der jährlich 24 zu ehrenden Personen trifft ein Auswahlgremium.

Kontakt

Redaktion bürgeraktiv

Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei

Referat I D Bürgerschaftliches Engagement und Demokratieförderung

Jüdenstraße

10178 Berlin

E-Mail: buergeraktiv@senatskanzlei.berlin.de

15

Gefördert durch :



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



Quartiersmanagement
Hellersdorfer Promenade



Marzahn-
Hellersdorf
Berlins beste Aussichten



berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



pad
präventive, altersübergreifende
Dienste im sozialen Bereich gGmbH

unter Beteiligung von:



Engagementwoche
Berlin 13.-22.09.2019

Engagementwoche Berlin 2019 der Landesfreiwilligenagentur Berlin

<http://engagementwoche.berlin/>

<http://landesfreiwilligenagentur.berlin/>

<https://www.engagement-macht-stark.de/>

WIR wollen mit der Berliner Engagementwoche Aufmerksamkeit schaffen! Für das ebenso multi- wie interkulturelle, für das vielfältig diverse bürgerschaftliche Engagement der Menschen in der Stadt. Für den gesellschaftlichen Diskurs darüber in der Metropolregion Berlin-Brandenburg. WIR. Die Landesfreiwilligenagentur Berlin. Für SIE.

WIR wollen den gesellschaftlichen Mehrwert sichtbar machen, den demokratisch engagierte Menschen vor Ort und darüber hinaus mit ihren freiwilligen und ehrenamtlichen, in ihren beruflichen Tätigkeiten gemeinsam schaffen. Ob begleitend und sorgend, ob bei Mit-Mach-Aktionen oder in Veranstaltungen, Ausstellungen, Debatten oder anderer Form: IHR Beitrag für eine starke, vielfältige, demokratische und teilhabende Stadtgesellschaft in einer globalisierten Welt, für deren zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt ist unverzichtbar und wertvoll. Ein Mehrwert, der Folgen hat, der wirkt!

GEMEINSAM mit der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements der Kampagne "Engagement macht stark!" und dem Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin. In Kooperation mit den Aktionstagen des World Cleanup Day Berlin und der Gemeinsamen Sache – Berliner Freiwilligentage und vielen weiteren im September in der Stadt Engagierten: DEMOKRATISCH.ENGAGIERT! Für ein lebenswertes, ein solidarisches Berlin.

SIE sind MEHR(wert). SIE schaffen ihn. WIR zeigen es.

Machen SIE mit. Haben SIE teil am freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement in und für Berlin, das so divers und so stark diese Stadt auszeichnet. Im September – und das ganze Jahr über. IHR ENGAGEMENT ZÄHLT ...! TAG FÜR TAG.

Carola Schaaf-Derichs (Geschäftsführerin der Landesfreiwilligen Agentur Berlin)

16

Gefördert durch :



unter Beteiligung von:

Freiwilligencampus Marzahn Hellersdorf- Entgeltfreie Kurse für Ehrenamtliche

Seit August 2016 besteht der Freiwilligencampus Marzahn-Hellersdorf als Kooperation von Volkshochschule und Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf.

Der Freiwilligencampus bietet Kurse und Seminare für die Weiterbildung von Bürgerinnen und Bürgern aller Altersstufen an. Vereinsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Rechtsfragen, Arbeitstechniken, interkulturelle Kommunikation, Sprachen, Soft Skills, und IT sind Qualifikationen, die Alle brauchen, die freiwillig und ehrenamtlich für das Gemeinwesen tätig sind.

Aus dem Programm Herbst/ Winter 2019/2020 (noch im Angebot - ab Juni neue Kurse)

- MH5.06-40-F – Wirksam vortragen –Rethorik I (Xpert pbs).....05. – 06.03.2020
- MH1.15-009-F - Die Harmonielehre Feng Shui21.03.2020
- MH5.06-44-F - Erfolgreich verhandeln Rethorik II(Xpert pbs).....23. - 24.04.2020
- MH5.06-045 - Konflikte lösen-Konfliktmanagement (Xpert pbs) **Neu**.....28. – 29.05.2020

Die jeweils detaillierte Beschreibung der Kurse findet man im aktuellen Jahresprogramm oder auf der Homepage der Volkshochschule www.vhs-marzahn-hellersdorf/kurse/spezielleAngebote/Freiwilligencampus

Für die Anmeldung ist eine Bescheinigung über die ehrenamtliche Tätigkeit erforderlich.

Zur **Anmeldung** persönlich, per Fax, per Post oder per E-Mail benötigt die Volkshochschule das Anmeldeformular, das auf der Homepage (*über Service mit etwas Geduld*) zu finden ist. Dieses wird mit den persönlichen Daten, Unterschrift und den Kursdaten ausgefüllt. Eine Online-Anmeldung ist nicht möglich.

Gefördert durch :



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



SOZIALE
STADT



Quartiersmanagement
Hellersdorfer Promenade



Marzahn-
Hellersdorf
Berlins beste Aussichten



be.mim Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



pad
präventive, altersübergreifende
Dienste im sozialen Bereich gGmbH

unter Beteiligung von: